Die Konstruktionen der „Anderen“

Von der Theorie zur theoriegeleiteten Praxis

Auf der diesjährigen Tagung des Arbeitskreises Friedens-pädagogik werden wir die Diskussionen und Bemühungen der letzten Jahrestagung aufnehmen und fortführen. Ziel der Tagung 2014 war es, sich mit der Konstruktion des „Anderen“ am Beispiel Rassismus auseinanderzusetzen und hier Forschung und friedens-pädagogische Praxis näher zu beleuchten. Die Zugänge „gruppenbezogener Menschen-feindlichkeit“, kritischer Rassismusforschung und postkolo-nialer Ansätze wurden zusammengeführt und in Hinblick auf friedenspädagogische Theorie und Praxis reflektiert.

In diesem Jahr soll die gemeinsame Auseinandersetzung vertieft werden:

- Im gesellschaftlichen Bewusstsein sind immer noch Ab-stammungslogiken und Denkmuster nationalkultureller Zugehörigkeiten vorherrschend, die sich in den ver-schiedenen Ansätzen der Pädagogik widerspiegeln. Welche Wege gibt es für die Friedenspädagogik zur Überwindung dieser Denkmuster beizutragen?
- Welche Rolle spielt die Pädagogik im Allgemeinen bei der Dichotomisierung des „Wir und die Anderen“? Etwa im Hinblick auf den Umgang mit Differenz in der interkulturellen Pädagogik.
- Wie können rassismuskritische Perspektiven verstärkt Eingang in die (Friedens-)Pädagogik finden?
- Welche konkreten Bedeutungen können postkoloniale und postnationalsozialistische Perspektiven für die Friedenspädagogik haben?
- Welche Rolle spielt Rassismus und die mit ihm einhergehenden Konstruktionen der „Anderen“ bei der Betrachtung und Bewertung von Kriegen und Fluchtbewegungen? Welche Rolle spielen Kriege und Fluchtbewegungen für Rassismus?

Nach einem einleitenden Vortrag werden auf der Tagung drei Projekte/Konzepte aus der (teils friedenspädago-gischen) Bildungsarbeit vorgestellt sowie deren theoretische Grundlagen und Umsetzung in der Praxis gemeinsam diskutiert.

Nicht zuletzt soll die Tagung dem Austausch der friedens-pädagogischen Community dienen, wofür am ersten Tag sowie in den Pausen und bei den Mahlzeiten ausreichend Zeit eingeplant wird. Nicht AFK-Mitglieder sowie Studie-rende sind herzlich eingeladen!

Rückblick auf die Tagung 2014:
Der Sozialpsychologe *Ulrich Wagner* führte in die Grundlagen sozialpsychologischer Vorurteilsforschung ein und beschrieb in Experimenten vorgefundene Phänomene, die nach vollzogener Gruppenzuteilung bei Individuen zu beobachten waren.
Die Sozialpädagogin *Iman Attia* führte in die gesellschafts-theoretische Rassismusforschung ein. Als Strategien für eine rassismuskritische Praxis benannte sie u. a. die Suche nach Brüchen, Ambivalenzen und Widersprüchen in rassistischen Diskursen. Wichtiger Bestandteil pädagogischer wie wissen-schaftlicher Reflexionsprozesse sei dabei die eigene Involviertheit in rassistische Dominanzverhältnisse zu berück-sichtigen, d. h. die eigene Positionierung mit ihren Benachteili-gungen bzw. Privilegien wahrzunehmen und in ihrer histo-rischen Gewordenheit anzuerkennen.
Die Pädagoginnen *Arzu Çiçek* und *Saphira Shure* besprachen unter Bezugnahme auf Michel Foucault und Jacques Derrida das Angesprochen-Werden als ’Andere’ und zeigten so die Verschränkung hegemonialer Praxen mit Individuen als Akteur_innen auf.

Programm

21. September 2015

13.00-14.00	Ankommen
14.00-18.00	Austausch über die laufende friedens-pädagogische Arbeit der Initiativen und Institute bzw. über spezielle Projekte und Programme
18.00	Exkursion/Stadtführung und gemeinsames Abendessen

22. September 2015

08.30-10.00	Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück und Ankommen
10.15-12.15	Vortrag von **Prof. Astrid Messerschmidt** (Gastprofessorin an der TU Darmstadt) ***Rassismuskritik im Kontext der Nachwir-kungen von Kolonialismus und Nationalso-zialismus – Perspektiven für die Bildungs-arbeit.*** mit anschließender Diskussion
12.15-12.30	Pause
12.30-14.00	Projektvorstellung mit anschließender Diskussion I: **„Die Pastinaken“** Die Pastinaken sind eine Gruppe der AGFP aus München. Ihre Schwerpunkte sind Arbeit gegen Rechtsextremismus, diskriminierende und aus-grenzende Denk- und Handlungsmuster in der Mitte der Gesellschaft.
14.00-15.30	Mittagspause
15.30-17.00	Projektvorstellung mit anschließender Diskussion II: **Der Anti-Bias-Ansatz** „Anti-Bias“ bedeutet Arbeit gegen Schieflagen jeder Art für die Würde aller Menschen. Ende der 90er Jahre gaben Impulse aus Südafrika den Anstoß, dieses Konzept in Deutschland umzusetzen. **Melanie Stamer** und **Dieter Lünse** aus dem ikm in Hamburg stellen Hinter-gründe und Praxis des Anit-Bias-Ansatzes vor.
17.00-17.15	Pause
17.15-18.45	Projektvorstellung mit anschließender Diskussion III: **Empowerment für Rassis-muserfahrene und Critical Whiteness** Während Empowerment als Konzept und Le-bensweg die Selbststärkung und -ermächtigung rassismuserfahrener Menschen in den Focus rückt, ruft Critical Whiteness Angehörige der Mehrheitsgesellschaft dazu auf, sich selbst ins Zentrum der Reflexion um rassistische Struk-turen, Diskurse und Praktiken zu stellen. (Auch diejenigen, die meinen, sie seien „die Guten“ ;) **ManuEla Ritz**, Teamerin gegen Rassismus und für Empowerment aus Berlin, stellt die Ansätze vor.
18.45-19.30	gemeinsame Diskussion
19.30	gemeinsames Abendessen

23. September 2015

07.30-09.00	Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück
09.00-11.00	Reflexion und Diskussion der Erkennt-nisse aus Vortrag und den Projektvor-stellungen Aufteilung in Arbeitsgruppen, um konkrete Fra-gestellungen zu bearbeiten.
11.00-11.30	Pause
11.30-13.00	Wohin führt der Weg? Friedenspädagogik weiter denken. Gemeinsames Nachdenken über aktuelle Dis-kurse und Strömungen der Friedenspädagogik
13.00-13.15	Abschluss der Tagung

Organisatorisches

Kosten
Der Tagungsbeitrag beträgt 40 € (20 € für Personen in Ausbildung, bspw. Student_innen).
Für die Unterkunft ist selbst aufzukommen.

Unterkunft
Aufgrund von Rahmenvereinbarungen der Philipps-Universität mit hiesigen Hotels können Zimmer zu ermäßigten Preisen gebucht werden. Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Anmeldung
Anmeldungen bitte bis zum 01.09.2015 an
thattamannil-klug@uni-marburg.de
Tel.: 06421-28-23034
Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten ist die Teilnehmer_innenanzahl leider beschränkt!

Veranstaltungsort
Philipps-Universität Marburg
Hörsaalgebäude, Biegenstraße 14
35037 Marburg

www.afk-web.de/arbeitskreis-friedens-paedagogik.html

Jahrestagung
Friedenspädagogik 2015

AFK

Veranstalter
Arbeitskreis Friedenspädagogik der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK) e. V.

Konzeption und Organisation

Renate Grasse
Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e. V. München

Bettina Gruber
Alpen-Adria Universität Klagenfurt
Sprecherin des AK Friedenspädagogik

Günther Gugel, Dipl. Päd.

Dieter Lünse
Institut für Koonfliktaustragung und Mediation Hamburg
Sprecher des AK Friedenspädagogik

Alex Thattamannil-Klug
Philipps-Universität Marburg
Sprecher des AK Friedenspädagogik

Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik
AGFP Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V. Institut für Gewaltprävention und demokratische Bildung
ikm Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation

Philipps Universität Marburg

Die Konstruktionen der „Anderen“

Von der Theorie zur theoriegeleiteten Praxis

Jahrestagung Friedenspädagogik 2015

vom 21. bis zum 23. September 2015
Philipps-Universität Marburg
Hörsaalgebäude, Biegenstraße 14